

Inhaltsverzeichnis

Spuk und Schatz bei Wolfach 3

<<< zurück | **Volkssagen aus dem Lande Baden** | weiter >>>

Spuk und Schatz bei Wolfach

Auf einem Bergacker bei **Wolfach** geht nachts ein gespenstiger Priester im Meßgewand um, das Meßbuch unter dem Arm tragend. Einmal erschien er daselbst am hellen Tag einem kleinen Mägdlein und winkte ihm, herbeizukommen; allein das Kind, heftig erschrocken, floh über Hals und Kopf von dannen.

Die Eigenthümerin des Ackers fand einst darauf viele Glasscherben von allerlei Farben beisammen liegen und steckte für ihre Kinder mehrere zu sich. Als sie sie zu Hause hervorholte, waren alle in uralte Thaler verwandelt.

Eine andere Frau, welche auf dem Acker ein Häuflein glänzendes Laub erblickt und, weil es so besonders aussah, davon mitgenommen hatte, fand bei ihrer Heimkunft, in der Tasche, statt des Laubes, eben solche Thaler.

Quelle: *Bernhard Baader, Volkssagen aus dem Lande Baden und den angrenzenden Gegenden, Band 1, Verlag der Herder'schen Buchhandlung, Karlsruhe 1851*

sagen, bernhardbaader, vsb, baden, wolfach, spuk, spukmoench, messbuch, acker, taler, laub, v2

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsb095>

Last update: **2025/12/23 13:04**

